Zeitschrift: Eclogae Geologicae Helvetiae
Herausgeber: Schweizerische Geologische Gesellschaft
Band: 57 (1964)
Heft: 1

Artikel: Der subalpine Flysch zwischen Emme und Thunersee
Autor: Reber, Rudolf
Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-163137

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der subalpine Flysch zwischen Emme und Thunersee

Von **Rudolf Reber** (Basel)

Mit 6 Textfiguren und 1 Tafel (I)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 91
Einleitung 92
Topographische Übersicht 92
Frühere geologische Untersuchungen und Problemstellung 94
a) Geologische Karten 94
b) Frühere geologische Beschreibungen 94
Abgrenzung des Flyschs gegen die Kreide-Eocaenserie der Randkette 99
Abgrenzung des Flyschs gegen die Molasse 100
Der subalpine Flysch 102
A. Der Taveyannazsandstein 103
B. Der subalpine Flysch nördlich des Hohgants und der Sohlflühe bis zum Sulzigraben 108
Flyschfremde Komplexe im N des Hohgants und der Sohlflühe 110
Herkunft des detritischen Materials 111
C. Der subalpine Flysch nördlich des Sigriswilergrates vom Sulzigraben bis zum Thunersee 112
Schörizegg 113
A. Eigentliche Flyschgesteine 114
B. Einschlüsse 115
Oberschöriz 121
Sulzigraben 121
Hubelhörnli 122
Obere und Untere Zettenalp 122
A. Eigentliche Flyschgesteine 123
B. Einschlüsse 124
Dallenfluh und Oppetenbach 129
Bodmi 129
Das Alter des subalpinen Flyschs 131
Stellung und Herkunft des subalpinen Flyschs 135
Quartär 139
Zusammenfassung 143
Literaturverzeichnis 145

VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand auf Anregung von Herrn Prof. Dr. L. Vonderschmitt. Die geologischen Feldaufnahmen wurden in den Sommermonaten der Jahre 1958–1961 durchgeführt. Die Verarbeitung des gesammelten Materials und die Abfassung des Textes erfolgten im geologischen Institut in Basel.

Es ist mir eine angenehme Pflicht zum Abschluss meiner Arbeit allen jenen zu danken, welche zu ihrem Gelingen beigetragen haben. Mein herzlichster Dank ge-

bührt meinem verehrten Lehrer Herrn Prof. Dr. L. VONDERSCHMITT, für seine mannigfachen Anregungen und Unterstützungen, die er mir im Feld und bei der Ausarbeitung der Resultate zuteil werden liess.

Herrn Prof. Dr. M. REICHEL, der mich in die Mikropaläontologie einführte und mich jederzeit bei meinen Untersuchungen unterstützte, möchte ich ebenfalls bestens danken.

Herrn Prof. Dr. H. SCHAUB verdanke ich die Bestimmung der Nummuliten, sowie viele Hinweise bei Diskussionen über zentralschweizerische Flyschprobleme.

Herr Prof. Dr. H. P. LAUBSCHER beriet mich in paläogeographischen Fragen. An dieser Stelle sei ihm dafür herzlich gedankt.

Bei der Bestimmung der Liasfauna wurde mir die spontane Hilfe von Herrn F. WOLTERSDORF zuteil. Auch ihm möchte ich hierfür danken. Endlich möchte ich hier auch meiner Studienkameraden gedenken, namentlich R. ECKERT, H. P. MOHLER, Dr. P. VOGT und H. P. HERES von welchen ich manche Hilfe und manche Anregung empfing.

Zu besonderem Dank bin ich meinen Eltern verpflichtet, die mir mein Studium ermöglichten.

Einleitung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit der Detailuntersuchung des subalpinen Flyschs zwischen Emme und Thunersee. Als subalpiner Flysch wird im allgemeinen das schmale Band von Flysch bezeichnet, das sich zwischen der subalpinen Molasse und der Randkette einschaltet. Die Abgrenzung unseres Untersuchungsgebietes ist somit durch den Überschiebungskontakt mit der Molasse einerseits und durch den Überschiebungskontakt der Kreide-Eocaenserie der Randkette andererseits gegeben (vgl. Fig. 1).

Topographische Übersicht

Die subalpine Flyschzone folgt im N der Randkette, den Fuss der Kreide-Eocaenserien der helvetischen Decken als sanfte wellige Hänge begleitend, manchmal auch als breite Depression ausgebildet. Ihre mergeligen, zu häufigen Rutschungen neigenden Sedimente, sowie die ausgedehnte Moränenbedeckung sind die Ursache, dass weite Flächen mit stark versumpftem Weideland bedeckt sind.

Unser Untersuchungsgebiet gliedert sich topographisch in drei Abschnitte:

1. Die von vielen Bächen zerfurchten Hänge nördlich des Hohgants, von der Emme bis Grossenegg.
2. Die schutt- und moränenbedeckten Hänge nordwestlich des Trogenhorns–Sohlflühe–Sieben Hengste bis zum Sulzigraben.
3. Die breite Depression Schörizegg–Hubelhörnli–Zettenalp–Bodmi–Thunersee, die sich längs des Sigriswilergrates hinzieht.

Das untersuchte Gebiet ist gesamthaft auf den Blättern Interlaken 254 und Escholzmatt 244 der Landeskarte der Schweiz 1:50000 dargestellt. Blatt 1188 Eggiwil und Blatt 1189 Sörenberg (Maßstab 1:25000) umfassen nur den Geländeabschnitt nördlich des Hohgants. Im SE-Teil, im Norden des Thunersees, stand